

in den nachfolgenden Zeiten oft tödtlich ausgelegt, und ihm daher allerley Verwandlungen angedichtet hat.

Juno, (*Saturnia*, *Ammonia*, im Griechischen *Hera* oder *Hire*.) Jupiters Gemahlin, eine Tochter des Saturnus und der Rhea, ist eine Vorsteherin der Königsreiche, der Reichthümer und der Ehen. Bey den Naturforschern bedeutet sie die untere Luft, worin die Wolken schweben und der Regenbogen erscheint. Das gewöhnliche Kennzeichen der Juno ist der Pfau; auch fährt sie zuweilen auf einem Wagen, den zwey Pfauen ziehen. Oft trägt sie eine Krone oder ein Diadem, auch wohl einen Zepher, worauf ein Kuckuck sitzt.

Sie gebar dem Jupiter nach einer ziemlich langen Unfruchtbarkeit endlich den Mars von Anrührung einer Blume, und die Hebe, nachdem sie am Göttermahle von einer Pflanzenspeise gegessen, und den Vulcanus vom Winde. Alle Jahre soll sie sich in dem Brunnen Kanathus bey Nauplia in der Landschaft Argolis gebadet haben, und dadurch wieder zur Jungfrau geworden seyn.

Gegen ihre Nebenbuhlerinnen war sie sehr grausam. Die Latona ließ sie durch einen Drachen verfolgen. Die Kallisto verwandelte sie in eine Bärin, und machte, daß dieselbe in dieser Gestalt von der Diana erschossen ward, oder, wie Andere sagen, von ihrem eigenen Sohne Arkas beynahe erschossen worden wäre; und als sie Jupiter in den Himmel aufgenommen hatte, hat sie, wie Ovidius erzählt, den Ocean, diese Bärin niemals wie andere Gestirne bey sich aufzunehmen. Die Io, welche in eine Kuh verwandelt worden, und durch Hülfe des Mercurius dem hundertäugigen Argus entflohen war, trieb sie durch eine Ruthe eine lange Zeit in allen Länden umher; und die Ione, welche durch Zauberkräfte den Jupiter zur Liebe gegen die Io gereizt haben sollte, verwandelte sie in den Vogel, der im Griechischen Ione, und im Deutschen entweder Bachstelze oder Wendehals heißt: ein Vogel, welcher die Eigenschaft Liebe zu er-